

137. Ein Gebäude ist gesund, <sup>1</sup> wenn es immer frische Luft, etwas Sonnenschein, keinen Mist vor den Fenstern und einen Bewohner hat, der auf Reinlichkeit hält. Zu dem Ende darf man es nicht in den Winkel einer Gasse oder die Zimmer zu nahe an den Erdboden, oder in der Nachbarschaft fauler Wasser, oder an den Rücken eines hohen Hügelns bauen.

138. Dauerhaft wird es <sup>2</sup> wenn man ihm einen guten Grund giebt und sorgt, daß es weder von Feuer, Wind und Wetter, noch von den Verrichtungen, die darinn vorgenommen werden zu stark angegriffen wird. Ist der Grund von Natur nicht fest, so legt man einen Krost und stampft die Zwischenräume desselben mit trockenem Kies aus. Das Bauholz muß im Winter gefällt, stark genug und trocken seyn. Gegen das Feuer kann man es durch einen Anstrich verwahren, der aus einem Theil Kalk, zwey Theilen Sand und drey Theilen gehackten Heu untereinander gemengt ist. Gute ist es auch, wenn man in einer beträchtlichen Entfernung vom Nachbar baut und in den Zwischenräumen Gärten anlegt. Das Dach deckt man mit Ziegeln, und alle Feuerstätte, die nicht von Stein gebauet sind, überzieht man mit gutem Laim, so daß nie ein Splitter Holz davon bloß bleibt, behandelt über dieses alles Feuer und Licht mit der größten Vorsichtigkeit. Gegen das Wetter schützt man es  
durch

1 Wenn ist ein Gebäude gesund?

2 Wenn ist es dauerhaft?